

Unsere Wirtschaftsfunktionäre sind bewährte Kader der Partei

riser Kampfprogramm zum Volkswirtschaftsplan in die Tat umzusetzen, das verlangt von der PO im Stammbetrieb des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“ Berlin in erster Linie, die politisch-ideologische Arbeit weiterhin zu verbessern. Unser -besonderes Anliegen ist, die Anteillichkeit und Verantwortungsbewußtsein der Genossen, vor allem der leitenden Kader, systematisch zu erhöhen, damit der geforderte Leistungsanstieg heute und in den kommenden Jahren gesichert wird.

Die Parteileitung konzentriert sich besonders darauf, alle wirtschaftsleitenden Kader zu befähigen, politisch wie fachlich die Bedingungen zu schaffen, damit alle Kollektive ihre Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR einlösen, den Plan allseitig erfüllen und überbieten. Sie ist bemüht, bei den Genossen Wirtschaftsfunktionären einen klaren politischen Standpunkt herauszubilden, sie für die offensive Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus zu rüsten.

Vachsendes Qualifikationsniveau

„Auch bei uns bestätigt sich das Leninische Prinzip der Kaderarbeit: „Keine einzige Klasse in der Geschichte ist zur Herrschaft gelangt, ohne ihre eigenen politischen Führer, ihre fortschrittlichen Vertreter hervor gebracht zu haben, die mächtig waren, die Bewegung zu organisieren und

zu leiten.“ In diesem Sinne verstehen wir die Arbeit mit den Kadern als eine Klassenfrage.

Wir verfügen heute über einen Stamm politisch und fachlich gebildeter, klassenbewußter Wirtschaftsfunktionäre. 74 Prozent von ihnen sind ihrer sozialen Herkunft nach Arbeiter. Vierzig Prozent der Leitungskader des Stammbetriebes und sechzig Prozent der kombinatsleitenden Bereiche gehören der Partei an.

Um die marxistisch-leninistische Bildung der Wirtschaftsfunktionäre planmäßig zu erhöhen, stellen die APO-Leitungen jährlich Schulbesuchspläne auf, die in der Leitung der BPO abgestimmt und bestätigt werden. So nimmt der Teil leitender Genossen spürbar zu, die die Bezirksparteischule oder einen Lehrgang einer anderen Parteischule besucht haben.

All diese Genossen haben nach dem Schulbesuch eine gesellschaftliche Funktion übernommen, die von ihnen täglich politische Kleinarbeit in den Kollektiven verlangt. Da gilt es, sich in der Tat als sozialistischer Leiter zu erweisen. So sind sechs- und vierzig der 118 Gesprächsleiter für die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ Wirtschaftsfunktionäre. Diese Aufgabe ist ein Parteiauftrag.

In allen Funktionen -kommen die Leiter in engeren Kontakt mit den Produktionskollektiven. Qualifizierung, Erziehung und politische Einflußnahme sind hier ein wechselseitiger Prozeß. Einer lernt vom anderen, von seinen

Information

Campf um bessere Qualität

Ein fester Bestandteil der Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung Senftenberg bilden die regelmäßigen Berichterstattungen von Grundorganisationen über ihre ideologische Arbeit auf wissenschaftlich-technischem Gebiet, über die Erfüllung des Staatsplanes Wissenschaft und Technik und über das Neuererwesen. Die Probleme der wissenschaftlich-technischen Arbeit werden dann — auf der Grundlage zentraler Beschlüsse und der eigenen Führungskonzeption — in

der monatlichen Qualifizierung und Anleitung der Parteisekretäre und in Weiterbildungsveranstaltungen für leitende Kader behandelt. Die Parteisekretäre bekamen noch Gelegenheit, in Konsultations Stützpunkten von Großbetrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen des Kreises die dortigen Erfahrungen und Probleme kennenzulernen. Es ging darum, durch das Beispiel zu beweisen, daß der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, um höhere Effektivität und

Qualität der Arbeit alle erfassen muß und alle angeht.

Eine wichtige Form der politischen Massenarbeit besteht darin, die besten Ergebnisse bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Intensivierung, insbesondere der Rationalisierung, in der Bildungsstätte der Kreisleitung allen Parteifunktionären in Wort und Bild zugänglich zu machen. Erfahrungen und Methoden der Führungsarbeit der Partei finden dabei besondere Beachtung. Den Jugendinitiativen wird große Aufmerksamkeit gewidmet.

(NW)